

**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino  
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** - (1980)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Fachliteratur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# FACHLITERATUR

---

## **Thieme Verlag Taschenatlas der Anatomie**

*für Studium und Praxis  
In drei Bänden*

*Von Prof. Dr. Werner KAHLE  
Neurologisches Institut (Edinger Institut) der  
Universität Frankfurt/M.  
Prof. Dr. Helmut LEONHARDT Direktor des  
Anatomischen Instituts der Universität Kiel  
Univ.-Prof. Dr. Werner PLATZER Vorstand  
des Anatomischen Instituts der Universität  
Innsbruck*

*Band 1: Bewegungsapparate  
Von Univ.-Prof. Dr. Werner, PLATZER, Inns-  
bruck  
3., überarbeitete Auflage*

*1979. XII, 434 Seiten, 205 Farbtafeln mit 775  
Einzeldarstellungen, Zeichnungen von Lothar  
Schnellbacher und Gerhard Spitzer (flexibles  
Taschenbuch) DM 19.80 ISBN 3 13 492003 4*

Gemeinschaftsausgabe mit dem Deutschen Ta-  
schenbuch Verlag, München

Neu in der 3. Auflage:

In der Neuauflage wurde der Abschnitt über all-  
gemeine Anatomie etwas ergänzt und einige Ab-  
bildungen erneuert.

Im Abschnitt der speziellen Anatomie und im  
Abschnitt der peripheren Leitungsbahnen wur-  
de eine Reihe von Abbildungen überarbeitet,  
bzw. neu gezeichnet, um sie noch besser ver-  
ständlich zu machen. Ebenso wurden einige  
neue Abbildungen eingefügt. Die klinischen  
Hinweise wurden vermehrt, um die Beziehung  
zur ärztlichen Tätigkeit noch deutlicher heraus-  
zuarbeiten. Die neue internationale Nomenkla-  
tur wurde, soweit es notwendig war berücksich-  
tigt.

Inserten:

Studenten der Medizin, alle Ärzte, Kranken-  
pflegeschülerinnen und -schüler, Physiothera-  
peuten

---

## **Selbstlern-Lehrbücher für ärztliche Fortbildung**

Zürich. P. Im Programmed Verlag in Zürich ist  
soeben in einer periodisch erscheinenden Reihe  
von Selbstlern-Lehrbüchern der Band «Arthrose,  
Diagnose und Therapie» herausgekommen.  
In diesem Band, der ein weit verbreitetes Leiden  
zum Thema hat, haben von schweizerischer Sei-  
te unter anderen mitgewirkt: Prof. Dr. med. Al-  
bert Böni, Direktor der Rheumaklinik und des  
Institutes für physikalische Therapie des Uni-  
versitätsspitals Zürich, Prof. Dr. med. Wolf-  
gang Müller, Vorsteher der Rheumatologischen  
Universitätsklinik Basel und Dr. med. Walter  
Belart, Spezialarzt FMH für physikalische Me-  
dizin, Zürich.

Die Themen der Bände werden jeweils in Zu-  
sammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Bei-  
rat ausgewählt, wie der Programmed Verlag  
mitteilt. Den Vorsitz dieses Beirates führt Prof.  
Dr. med. Andreas Paul Naef, Leiter der Abtei-  
lung Weiter- und Fortbildung der Verbindung  
der Schweizer Ärzte, Lausanne.

Jeder programmed<sup>®</sup>-Band behandelt ein in  
sich geschlossenes Indikationsgebiet. Der nach  
didaktischen Gesichtspunkten aufbereitete  
Stoff basiert auf aktuellen schweizerischen in-  
ternationalen medizinischen Fachpublikatio-  
nen, und jedes Buch enthält neben einem ak-  
tuellen Basistext einen konzentrierten Lernteil  
und einen indikations-spezifischen Präparate-  
teil, der die meisten in der Schweiz auf dem  
Markt befindlichen Medikamente umfasst.  
Wenn der Arzt den Band durchgearbeitet hat,  
bietet sich ihm die Möglichkeit der Lernkontrol-  
le mittels Copy-Test.

---

## **Verlag Hans Huber, Bern**

### **Der Schulter-Arm-Schmerz**

*Leitfaden für die Praxis, 60 Abbildungen*

*Von Prof. Dr. med. Marco Mumenthaler  
Spezialarzt FMH für Neurologie, Direktor der  
Neurologischen Universitätsklinik, Inselspital,  
Bern.*

*Mit Beiträgen von*

*H. Baumgartner — A. Benini — N. Gerber —  
N. Gschwend — T. Hess — A. Kappert —  
H.P. Ludin — M. Mumenthaler — F. Regli —  
P. Stucki.*

Der Schulter-Arm-Schmerz ist in der täglichen  
Praxis ein häufiges Syndrom, dem nicht nur der  
Arzt begegnet, sondern auch der Physiothera-  
peut damit konfrontiert wird. Seine Ursachen  
sind mannigfaltig und berühren die verschie-  
densten medizinischen Fachbereiche. Es fehlte  
bisher in der Literatur eine zusammenfassende  
und übersichtliche Darstellung dieses Beschwer-  
debildes, seiner Ursachen und seiner Therapie.  
Diese Darstellung wurde im vorliegenden Buch  
möglichst praxisnah angestrebt, neben dem  
Arzt wird besonders auch der Physiotherapeut  
angesprochen, indem er Einblick erhält in ana-  
tomische, pathologische und spezialärztliche  
Aspekte, haben doch der Neurologe, der Rheu-  
matologe, der Orthopäde, der Internist, der An-  
giologe und der Neurochirurg am vorliegenden  
Buch mitgewirkt. Die einzelnen Beiträge wur-  
den durch den kompetenten Herausgeber zu ei-  
ner Einheit verschmolzenen, so dass eine homo-  
gene und übersichtliche Darstellung daraus re-  
sultiert. 60 Abbildungen und 17 Tabellen sowie  
ein ausführlicher Literaturhinweis ergänzen den  
Text.

Interessenten:

Allgemeinpraktiker, Internisten, Rheumatolo-  
gen, Chirurgen, Chiropraktoren, Physiothera-  
peuten.

**Thieme-Verlag**  
**Orthopädie für Krankenpflegeberufe**

*Ein Leitfaden für nichtärztliche Assistenzberufe  
Mit 162 Prüfungsfragen*

*2., überarbeitete Auflage*

*Von Prof. Dr. Karl Friedrich SCHLEGEL  
Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik  
und Poliklinik der Gesamthochschule Essen*

*Mit Beiträgen von Priv.-Doz. Dr. Ewald Koob,  
Essen Ingrid Gritter, Essen  
1979. X, 230 Seiten, 193 Abbildungen (flexibles  
Taschenbuch) DM 18.80 ISBN 3 13 4660024*

Neu in der 2. Auflage:

Neben geringen Streichungen wurden kleinere Ergänzungen eingefügt. Neubearbeitet wurden die Kapitel über Amputationen und Gliedmassenersatz sowie Rehabilitation. Hinzugefügt wurde ein kurzer Abschnitt über den Operationsbereich.

Aus einer Besprechung der 1. Auflage:

Die Fähigkeit des Autors, selbst schwierige Zusammenhänge klar, knapp und überzeugend darzustellen, macht dieses Taschenbuch zu einer Fundgrube wertvoller Informationen. Baumgartner, Zeitschrift für Krankenpflege Interessenten:

Krankenschwestern und -pfleger, Krankenpflegegeschülerinnen und -schüler, Masseure, Krankengymnasten, Beschäftigungstherapeuten, die entsprechenden Lehranstalten, Sonderpädagogen, Fürsorger, Gesundheitsämter, Versorgungsämter, Rehabilitationseinrichtungen

**Thieme Verlag Fit durch Gymnastik**

*Von Tatiana HELD*

*Escola Superior de Educação Frisca —  
Diploma de Professor de Educação Frisca, Sao  
Paulo/Brasilien*

*1980, 87 Seiten, 41 Fotos, 254 Zeichnungen,  
14,4 x 21,6 cm (Thieme Ärztlicher Rat) karto-  
niert ca. DM 12.—, ISBN 3 13 580601 4*

*Gymnastik aus Haltungsschulung Übungspläne  
für jedes Alter Spezielle Yogaprogramme*

Die in diesem Büchlein aufgeführten Gymnastikübungen schaffen einen Ausgleich für die uns heute aufgezwungene ungesunde und unnatürliche Lebensweise. Ein detaillierter Katalog verschiedenster Übungen, die genau beschrieben sind einschliesslich hilfreicher Hinweise auf Fehlerquellen, ermöglicht es jedem Interessierten, selbständig funktionelle Gymnastik zu erlernen. Die Übungsprogramme sind buchstäblich für jedermann geeignet, unabhängig von Alter, Geschlecht und Gesundheitszustand, sofern die Ausführung sich an der Grundregel «Jede Überanstrengung vermeiden» orientiert, sich also in Intensität, Geschwindigkeit und Wiederholungshäufigkeit an die individuellen Voraussetzungen hält.

Interessenten:

Alle gesundheitsbewusste Menschen, Physiotherapeuten, Krankengymnasten, Rehabilitationszentren, Orthopäden, Sportmediziner, Unfallchirurgen, Krankenschwestern und -pfleger, Schwesternschülerinnen und Krankenpflege-schüler, Masseure

# Medizinische Bädereinrichtungen

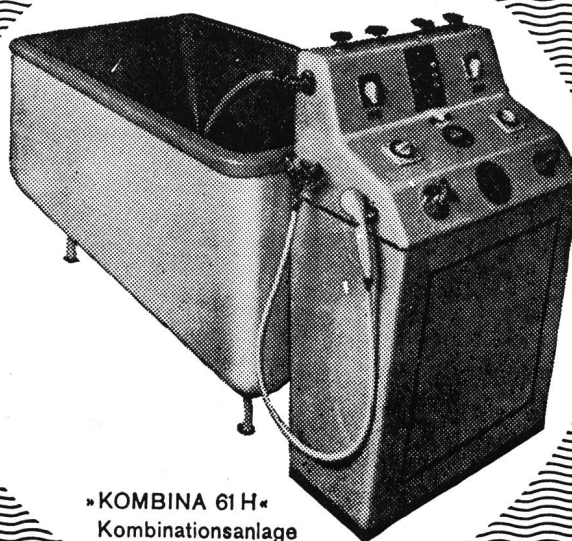


Apparatebau

**KARL SCHREINER**

Freiburg i. Br.  
Schreiberstr. 8

Unverbindliche Planung  
und Beratung



»KOMBINA 61 H«  
Kombinationsanlage

## **Spastisch gelähmte Kinder im Alltag**

*Ein Ratgeber für Eltern, Pädagogen und Ergotherapeuten*

*2., neubearbeitete und erweiterte Auflage*

*Von Med.-Dir. Dr. Helmut Knupfer*

*Gesundheitsamt Stuttgart*

*Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Rathke*

*Chefarzt der Orthopädischen Klinik der A.H. Wernerschen Anstalten, Ludwigsburg*

*1979. X, 108 Seiten, 156 Abbildungen in 213 Einzeldarstellungen, 15,5 x 23 cm «Thieme Ärztlicher Rat» kartoniert ca. DM 28,— ISBN 3 13 447302 X*

Verbesserung der motorischen Leistungen  
Transport und Fortbewegung  
Praktische Hinweise — Übungsanleitungen —  
Behandlungspläne

Vient de paraître

*Michèle Dubochet — Jean-Pierre Fragniere*

## **LES ERGOTHERAPEUTES**

*Problèmes des professions paramédicales broché, 15 x 21 cm, 303 pages, SFR. 27.—*

Pourquoi cet ouvrage?

De toute part on déplore le fait que le malade est ballotté de spécialiste en spécialiste. On souhaite qu'il soit considéré comme un «être global», une «totalité». Comment en est-on venu à cette prolifération de spécialistes? Pourquoi des ergothérapeutes? Avaient-elles quelque chose de précis et de nouveau à proposer? N'ont-elles pas pris la place d'autres professionnels de la santé?

Et maintenant, que dire de leurs conditions de travail et des relations qu'elles entretiennent avec les infirmières, les physiothérapeutes, les médecins ... et les malades?

Pour tenter d'apporter des éléments de réponse à ces questions, les auteurs se sont livrés à une analyse qui aborde les thèmes suivants:

- 1) l'histoire de l'ergothérapie,
- 2) les rapports entre l'évolution de la médecine et l'apparition des professions paramédicales,
- 3) la politique socio-sanitaire suisse et la reconnaissance des professions paramédicales, en particulier de l'ergothérapie,
- 4) le profil des ergothérapeutes suisses,
- 5) le problème de la division du travail dans les professions paramédicales,
- 6) les voies ouvertes pour un changement de la situation actuelle.

En fait, cet ouvrage est une tentative de compréhension d'une profession paramédicale qui veut tenir compte de l'ensemble du système de la santé.

Les principaux constats sur lesquels découche cet ouvrage:

1. L'ergothérapie est une profession relativement jeune qui est révélatrice de l'évolution du système de santé et même de l'ensemble de la médecine. L'analyse de l'histoire de cette profession à laquelle se livrent les auteurs permet de saisir les mécanismes de division du travail qui caractérisent l'évolution du monde médical et paramédical. Le fait est que cette division des tâches apparaît de plus en plus discutable et pose un ensemble de problèmes importants au niveau de la pratique concrète de la profession. Ce phénomène est de plus en plus perçu et fait l'objet de débats, souvent de conflits.
2. L'ergothérapie apparaît comme une profession mal reconnue et relativement mal payée à l'intérieur du système des professions paramédicales. Si les ergothérapeutes ont pu conquérir une certaine légitimité, leur situation reste très précaire, ce qui ne manque pas d'engendrer un profond malaise vivement ressenti par près de la moitié de ce groupe professionnel. Concrètement, on constate une profonde inégalité des salaires, de sérieuses limites dans les possibilités de mobilité professionnelle et de carrière, une faible reconnaissance dans plusieurs secteurs du milieu professionnel. A tous ces niveaux, la situation de la Suisse romande (sauf Genève) est plus difficile que celle de la Suisse alémanique. Surtout, cette insatisfaction est particulièrement ressentie par les jeunes ergothérapeutes. Mauvaise humeur de débutantes? La situation est sans doute beaucoup plus complexe et le malaise plus profond. En effet, il existe des bases objectives et matérielles à cette insatisfaction. D'autre part, le système de valeurs à base de «vocations» et «d'engagement» qui avait pu rendre la situation supportable aux moins jeunes semble bien ne plus être pris en considération si ce n'est d'une manière très marginale. C'est là un état de faits qu'il faut constater et prendre en compte. Sous ce que certaines «anciennes appellent la passivité des nouveaux diplômés couve, sans doute, un réel mécontentement si ce n'est une volonté déterminée de changer les conditions de travail, sans solliciter nécessairement l'appui de l'association professionnelle. C'est sur cette base qu'il faut comprendre l'aspiration à la syndicalisation qui apparaît chez une importante proportion d'ergothérapeutes.
3. Enfin, comme beaucoup d'autres professions de la santé, les ergothérapeutes elles-mêmes sont menacées d'éclatement. Sous le couvert de spécialisations, on met en place des «sous-formations», suivant ainsi un courant qui a déjà été largement dénoncé par ailleurs. C'est cela que révèle l'émergence des «thérapeutes d'animation», nouveau groupe professionnel qui se développe en Suisse alémanique. Aujourd'hui, les ergothérapeutes sont directement confrontées à ce problème

de l'unité de leur profession. Les auteurs estiment qu'il n'y aura pas de solution dans une crispation sur la recherche d'une rigide identité professionnelle, mais que la réponse à cette question d'actualité implique une réflexion sur l'histoire du développement des professions de la santé ainsi qu'une transformation réelle de la manière dont se développe le système des soins dans notre pays.

#### **Les auteurs**

##### *Michèle Dubochet*

ergothérapeute, est depuis 10 ans responsable de formation dans la section «Ergothérapie» de l'Ecole d'Etudes sociales et pédagogiques de Lausanne (Suisse).

##### *Jean-Pierre Fragniere*

sociologue, est professeur à cette même école dans le cadre de la formation des assistants sociaux, des animateurs et des ergothérapeutes. Il est également secrétaire de la Société suisse de sociologie et a publié, entre autres: «Les ambiguïtés de la démocratie locale (avec M. Bassand), 1977, édition Georgi, St-Saphorin et «Le pouvoir dans la ville» (avec M. Bassand), éditions Delta, Vevey, 1978.

#### **En vente:**

— Editions Delta SA, Rue du Château 2, Case postale, 1800 Vevey 2 - Orient, Suisse

— Educavivres SARL, Rue du Regard 10, 75006 Paris, France

#### **Die Behandlung Rückenmarkverletzter**

*Von Prof. Dr. D.C. Burke und*

*Prof. Dr. D.D. Murray*

1979 — 70 Seiten

Die Behandlung Querschnittgelähmter ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die darüber hinaus nur im engen Zusammenwirken von Medizinern und mit paramedizinischen Fachkräften wie aber auch durch nichtmedizinischen Mitarbeitern gelöst werden kann. Die Kenntnisvermittlung über dieses umfangreiche vielschichtige Gebiet bei einem von der beruflichen Vorbildung her so unterschiedlichen Kreis erfordert eine komprimierte Darstellung der herausragenden Grundlagen und Probleme.

Diesem Ziel wird der vorliegende Leitfaden gerecht, der in der übersetzten Form dem Interessierten neben englischsprachiger Literatur auch deutschsprachige Quellen für das Studium besonderer Fragestellungen anbietet. Neben der grundlegenden funktionellen Anatomie der Wirbelsäule und des Rückenmarkes und deren Verletzungsmöglichkeiten, wird auf die Behandlung der Querschnittsgelähmten in der Akut- und Frühphase, Komplikationen, Sexualprobleme, psychologische und soziale Fragen eingegangen.

#### **Funktionelle Nachbehandlung operierter Knochenbrüche**

*Von Dr. Bozo Petravic, Oberarzt der Unfallchirurgischen Abteilung für Schwerunfallverletzte, Koblenz*

1979 — 136 Seiten, 502 Abbildungen

Kartiert, Fr. 48.—

George Thieme Verlag, Stuttgart

Der Erfolg operierter Knochenfrakturen, d.h. die möglichst optimale Wiederherstellung der Funktion, ist nicht nur vom guten Arzt abhängig, sondern ebenso auch von dem fundierten Fachwissen und deren richtige Anwendung des nachbehandelnden Physiotherapeuten. Es gibt darüber eine Fülle einschlägiger Literatur, oft langatmig und unübersichtlich. Das vorliegende Buch jedoch zeigt anhand von vielen Beispielen und sehr gut durch deutliche Bilder dokumentiert den folgerichtigen Behandlungsvorgang der verschiedenen Extremitätenfrakturen. Dabei wird zunächst auch auf die sog. vorbereitenden Massnahmen eingegangen wie Hydro-Thermotherapie, Massagen und Nieder- und Hochfrequenz der Elektrotherapie, wobei Indikationen und Kontraindikationen klar besprochen werden. Kurz und bündig und ohne literarischem Ballast werden Richtlinien zur Ruhigstellung, postoperativer Lagerung, Wundbehandlung, Krankengymnastik sowie die Gehschulung bis zur Metallentfernung mit reichem Bildmaterial demonstriert. Der spezielle Teil geht detailliert auf Spezialprobleme der Nachbehandlung einzelner Osteosyntheseformen ein. Mit diesem Buch ist es dem Autor als Praktiker am Krankenbett gelungen, ärztliche und physiotherapeutische Therapie folgerichtig darzustellen.